

# Die Volksversammlung zu Heidelberg

am 26. März 1848.

Die Beschlüsse der Offenburger Volksversammlung vom 19. März 1848 haben den kräftigsten Wiederhall gefunden nicht bloß im ganzen badischen, sondern auch im gesammten deutschen Vaterlande. Dieselben haben den Grund gelegt zu einer freiheitlichen Organisation des deutschen Volkes. Die blutigen Ereignisse, welche an dem Tage selbst, da das badische Volk in Offenburg die Angelegenheiten Deutschlands beriebt, stattfanden, und welche daher von demselben damals nicht in Erwägung gezogen werden konnten, bilden einen neuen Beweis von der blutdürstigen Unterdrückungswuth deutscher Tyrannen, und der erschöpften Geduld des deutschen Volkes. Auch die Wiener Ereignisse waren am 19. März noch nicht in dem Maße bekannt, wie am heutigen Tage. Diese großartigen Ereignisse, welchen gegenüber die Unthätigkeit und theilweise sogar die verkehrte Thätigkeit der meisten Regierungen in einem sehr trüben Lichte erscheint, machen es dem Volke zur ernstesten Aufforderung, auf der zu Offenburg betretenen Bahn rüstig vorwärts zu schreiten.

Das Volk verlangt Bürgschaften, daß ähnliche Schlächtereien, wie sie zu Wien und in noch weit schrecklicherem Maße zu Berlin stattfanden, sich nicht wiederholen können. Diese Bürgschaften werden ihm nur zu Theil werden, wenn das zu erwartende deutsche Parlament die Zustände Deutschlands von Grund aus verbessert.

Das deutsche Volk verlangt eine Verbesserung an Haupt und Gliedern, eine vollständige Reinigung des deutschen Augias-Stalls.

Das deutsche Volk verlangt daher vor allen Dingen, daß ein von dem ganzen deutschen Volke unmittelbar aus seiner Mitte freigewähltes deutsches Parlament

I. Die von demselben zu entwerfende neue Verfassung Deutschlands auf den allerfreiesten Grundlagen ohne zweckwidrige Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse feststelle, und durch eine Reihe von Gesetzen, welche ganz Deutschland gemeinsam umfassen, allen gerechten Forderungen des Volkes Genüge leiste. Die Mehrheit der Heidelberger Versammlung ist überzeugt, daß das deutsche Volk für die nordamerikanische Verfassung reif ist und sie wünscht.

Das Volk verlangt von dem zu erwartenden deutschen Parlamente

II. Daß dasselbe unter den vielen Gegenständen, welche neu zu gestalten sein werden, vor allen Dingen

- 1) die Verschmelzung der Bürgerwehr und des stehenden Heeres zum Behufe der Bildung einer wahren, alle waffenfähigen Männer umfassenden Volkswehr,
- 2) die vollständigste Pressfreiheit,
- 3) das Schwurgericht,
- 4) gleiche Berechtigung aller Bürger ohne Unterschied des Glaubens,
- 5) Abschaffung des Adels,
- 6) allgemeines deutsches Niederlassungs- und Staatsbürgerrecht

anordne, überwache und leite.

III. Zu den mannigfaltigen Forderungen, welche das deutsche Volk aller Orten aufstellt, fügt dasselbe folgende hinzu:

Das Volk verlangt

- 1) Sicherstellung der persönlichen Freiheit des Bürgers durch ein besonderes Gesetz (Habeas-corpus-Acte) und
- 2) vollständige Trennung der Kirche vom Staate,
- 3) augenblickliche Aufhebung aller auf der Benutzung von Flüssen, Straßen und Brücken ruhenden Abgaben,
- 4) sofortige Erleichterung des Nothstandes der arbeitenden Klassen und des Mittelstandes.

Die mannigfaltigen Stiftungen und die jetzt brach liegenden Besitzungen vieler Körperschaften, so wie die Domänen des Landes, bieten dazu reiche Mittel.

IV. Das Volk erkennt in der Verwirklichung der zu Offenburg beschlossenen Organisation vaterländischer Vereine die kräftigste Bürgschaft für die Begründung eines dauerhaften Zustandes der Freiheit, und erwartet von der Vaterlandsliebe aller Deutschen, daß sie diese Organisation rasch und kräftig verwirkliche.

Die Volksversammlung bestätigt ferner die Beschlüsse der Offenburger Versammlung und erhebt sie zu ihren eigenen. Sie bestätigt den für den Untertheinkreis gewählten Ausschuss und beschließt den vaterländischen Verein aller Orten sogleich ins Leben zu rufen.

Die Volksversammlung war von Bürgern aller deutschen Staaten besucht. Besonders stark vertreten waren die Rheinlande, Baden, Hessen, die Pfalz, Frankfurt, Kurhessen und Rheinpreußen.

# Die Volksversammlung in Freiburg

am 26. März 1848.

Die Beschlüsse der Offenburger Volksversammlung vom 19. März 1848 haben den kräftigsten Wiederhall gefunden nicht bloß im ganzen badischen, sondern auch im gesammten deutschen Vaterlande. Dieselben haben den Grund gelegt zu einer freiheitlichen Organisation des deutschen Volkes. Die blutigen Ereignisse, welche an dem Tage selbst, da das badische Volk in Offenburg die Angelegenheiten Deutschlands beriet, stattfanden, und welche daher von demselben damals nicht in Erwägung gezogen werden konnten, bilden einen neuen Beweis von der blutdürstigen Unterdrückungswuth deutscher Tyrannen, und der erschöpften Geduld des deutschen Volkes. Auch die Wiener Ereignisse waren am 19. März noch nicht in dem Maße bekannt, wie am heutigen Tage.

Diese großartigen Ereignisse, welchen gegenüber die Unthätigkeit und theilweise sogar die verkehrte Thätigkeit unserer badischen Regierung in einem sehr trüben Lichte erscheint, machen es dem Volke zur ernstlichen Aufforderung, auf der zu Offenburg betretenen Bahn rüstig vorwärts zu schreiten.

Das Volk verlangt Bürgschaften, daß ähnliche Schlächtereien, wie sie zu Wien und in noch weit schrecklicherem Maße zu Berlin stattfanden, sich nicht wiederholen können. Diese Bürgschaften werden ihm nur zu Theil werden, wenn das zu erwartende deutsche Parlament die Zustände Deutschlands von Grund aus verbessert.

Das deutsche Volk begnügt sich nicht mit einem neuen Flecke auf dem alten Kleide deutscher Einherrschaft. Es will nicht, daß der neue Wein des deutschen Volkes in seinen alten Schläuchen verbleibe, diese zersprengt, ausfließe und zu Grunde gebe, es verlangt eine Verbesserung an Haupt und Gliedern, eine vollständige Reinigung des deutschen Augias-Stalls.

Das deutsche Volk verlangt daher vor allen Dingen, daß das deutsche Parlament:

I. Die von demselben zu entwerfende neue Verfassung Deutschlands auf den Grundlagen der föderativen Republik (des republikanischen Bundesstaats) feststelle, und durch eine Reihe von Gesetzen, welche ganz Deutschland gemeinsam umfassen, allen gerechten Forderungen des Volkes Genüge leisten.

Das Volk verlangt von dem zu erwartenden deutschen Parlamente:

II. Daß dasselbe unter den vielen Gegenständen, welche neu zu gestalten sein werden, vor allen Dingen

- 1) die Verschmelzung der Bürgerwehr und des stehenden Heeres zum Behufe der Bildung einer wahren, alle waffenfähigen Männer umfassenden Volkswehr;
- 2) die Pressefreiheit;
- 3) das Schwurgericht;
- 4) gleiche Berechtigung aller Bürger ohne Unterschied des Glaubens

anordne, überwache und leite.

III. Zu den mannigfaltigen Forderungen, welche das deutsche Volk aller Orten aufstellt, fügt dasselbe folgende hinzu:

Das Volk verlangt:

- 1) Sicherstellung der persönlichen Freiheit des Bürgers durch ein besonderes Gesetz („Habeas-corpus-Acte“) —
- 2) Vollständige Trennung der Kirche vom Staate und insbesondere Uebertragung und Führung der bürgerlichen Standesbücher an die weltlichen Behörden.
- 3) Freiebung der Wahl der Geistlichen und Bürgermeister.
- 4) Augenblickliche Aufhebung aller, auf der Benützung von Flüssen und Straßen ruhenden Abgaben, sowie Aufhebung sämmtlicher, die verschiedenen Theile Deutschlands trennender Zollschranken.
- 5) Sofortige Erleichterung des Nothstandes der arbeitenden Klassen und des Mittelstandes, und vorzüglich Hebung des Handels, des Gewerbestandes und der Landwirtschaft.

Die bisherigen ungeheuern Civillisten, Apanagen, die unverdienten und zu hohen Besoldungen und Pensionen, die mannigfaltigen Stiftungen und die jetzt brach liegenden Besitzungen vieler Körperschaften, sowie die Domänen des Landes bieten dazu reiche Mittel.

IV. Das Volk erkennt in der Verwirklichung der zu Offenburg beschlossenen Organisation vaterländischer Vereine die kräftigste Bürgschaft für die Begründung eines dauerhaften Zustands der Freiheit und erwartet von der Vaterlandsliebe aller Deutschen, daß sie diese Organisation rasch und kräftig verwirkliche.

Diese Vorschläge wurden von der Versammlung mit Jubel begrüßt und alle fast einstimmig zum Volksbeschlusse erhoben.

Von der Volksversammlung zu Freiburg wurden ferner die in Offenburg gewählten Männer als Mitglieder des Central-Ausschusses für den allgemeinen Volksverein bestätigt.

Es sind dies:

**Kiefer** in Emmendingen; **Rotteck** in Freiburg; **Torrent** in Waldshut; **Weißhaar** von Lottstett.

Ferner wurden dazu gewählt:

**Dung**, Bürgermeister in Rippenheim; **Wenner**, Bürgermeister in Lörrach; **Fackler**, Bierbrauer in Simonswald; **Mez**, Abgeordneter in Freiburg.

Die Versammlung wiederholte die Forderung zur Besserstellung der deutschen Volksschullehrer auf das Kräftigste und beschloß, die allgemeine Volksbewaffnung auf das Schnellste überall in's Leben zu rufen.

Alle Beamten, welche in den Tagen der Gefahr feiger Weise ihre Stelle verließen, sind sogleich ihres Amtes, ohne Pension, zu entheben.

